

# LIBRETTO

---

## ERSTER TEIL

### 1. Chor der Israeliten

Die Zunge klebt am dürren Gaum,  
wir atmen kaum.  
Rings um uns her ist Grab.  
Gott, du erhörst  
des Jammers Klage nicht, du kehrst  
dein Antlitz von uns ab.

### 2. Recitativ

ERSTE ISRAELITIN

Ist dieses Abrams Gott?  
Der Gott, der bei sich selbst geschworen,  
das Volk, das er sich auserkoren,  
nie zu vergessen, zu verlassen?  
Wir schmachten, wir erblassen.  
Wir haben keinen Trank  
als diese Tränen, die wir weinen.  
Der Herr hat Lust an unserm Untergang,  
und er gedenkt nicht mehr der Seinen.

### 3. Arie

ERSTE ISRAELITIN

Will er, dass sein Volk verderbe?  
Sind wir länger nicht sein Erbe?  
Schaut er ewig, ohn Erbarmen,  
auf das Leiden, das uns drückt?  
Die ihr niemals, niemals wieder  
seufzt und weint, erblichne Brüder,  
schlummernd in des Todes Armen,  
ach, wie seid ihr so beglückt!

### 4. Accompagnement

AARON

Verehrt des Ew'gen Willen,  
verehret den, der euch auch da noch liebt,  
wenn euch sein weiser Rat betrübt!  
Hört auf, hört auf, die Luft  
mit Klagen zu erfüllen,  
wo jede größres Weh auf eure Häupter ruft!

Hofft auf den Herrn! Er wird den Kummer stillen,  
der euch verzehrt. Sein Auge schaut  
mit Segen auf ein Herz, das ganz auf ihn vertraut.

### 5. Arie

AARON

Bis hieher hat er euch gebracht,  
hat euch beschützt, hat euch bewacht;  
auch künftig wird sein Arm euch leiten.  
Sein Wort sei eure Zuversicht.  
Es mag der Sonne Glanz erbleichen,  
die Erd aus ihren Banden weichen,  
fest bleibt in allen Ewigkeiten,  
was Gott den Sterblichen verspricht.

### 6. Recitativ

ZWEITE ISRAELITIN

Warum verließen wir  
Ägyptens blühend Land, den Sitz des Überflusses,  
und folgten Moses Rat und dir?  
O, des verderblichen, des törichten Entschlusses,  
wie straft uns späte Reu dafür!

### 7. Arie

ZWEITE ISRAELITIN

O, bringet uns zu jenen Mauren,  
von denen wir entfernet trauren,  
o, bringt zu ihnen uns zurück!  
Sind wir zum Leiden denn geboren?  
Jetzt, da wir unser Glück verloren,  
erkennen wir erst unser Glück.

### 8. Recitativ

AARON

Für euch fleht Moses stets um neue Huld  
den Ew'gen an, o, zwingt ihn nicht zum Zorn  
durch eure Ungeduld.  
Er naht sich uns. Das Murren eurer Zungen  
ist bis zu ihm gedrungen.<sup>1</sup>

---

1. OT 1, OT 2: (Eine majestätische Symphonie verkündigt die Ankunft Moses.)

## 9. Symphonie

### 10. Recitativ

MOSES

Welch ein Geschrei tönt in mein Ohr,  
tönt zu dem Thron des Herrn empor  
und reizet seine Rache?

### 11. Chor der Israeliten

Du bist der Ursprung unsrer Not,  
hast uns geführt in den Tod.  
Gott schlummert, und wir hoffen nicht,  
dass er zur Hülf erwache.

### 12. Recitativ

MOSES

Undankbar Volk, hast du die Werke  
voll Wunder schon vergessen, die für dich  
dein Gott getan? Dein Herz empöret sich  
kühn wider ihn, den Gott der Stärke,  
der mitleidvoll so oft zu deinem Schutz geeilt,  
auf dessen Wink die Fluten sich geteilt,  
die unbenetzt dich fliehen ließen,  
auf deiner Feinde Haupt sich wieder zuzuschließen.  
Du murrest wider den,  
der, als der Hunger dich verzehrt,  
mit Brod vom Himmel dich genährt.  
Sink, sink in Demut hin, und liebtest du das Leben,  
so ehre den, der dir's gegeben!  
Glaub, dass sonst nichts dein Unglück lindern kann!  
Gott will dich prüfen, bet ihn an!

### 13. Duett

ERSTE ISRAELITIN

Umsonst sind unsre Zähren,  
umsonst sind sie geflossen,  
kein Trost senkt sich herab.

ZWEITE ISRAELITIN

Er will uns nicht erhören.  
Sein Himmel bleibt verschlossen,  
kein Trost senkt sich herab.

ERSTE ISRAELITIN, ZWEITE ISRAELITIN

Uns droht das offene Grab.  
Laut fluchet unsre Klage  
dem schrecklichsten der Tage,  
der uns das Dasein gab.

## 14. Accompagnement

MOSES

Gott, meiner Väter Gott, was lässtest du mich sehn?  
Was muß ich hören?

TUTTI

Wir vergehn.

MOSES

Bei diesem Anblick voll Verderben  
vergisst mein Herz, dass ihr Geschrei  
verbrechen sei,  
Gott, wider dich.

TUTTI

Wir sterben.

MOSES

Allmächtiger, verzeih! verzeih!  
Eröffne, Herr, in diesem Augenblick  
die Schätze deiner Huld!

TUTTI

Entsetzliches Geschick!

MOSES

Erzürnter, willst du strafen,  
lass dein Gericht, Herr, über mich ergehn,  
nur schone dieser hier!

TUTTI

Es ist um uns geschehn.

### 15. Arie

MOSES

Gott, sieh dein Volk im Staube liegen!  
O Vater der Erbarmung, merke,  
merk auf mein demutsvolles Flehn,  
du, der mein Hoffen nicht betriegen,  
mein Bitten nicht verwerfen kann!  
Lass diesen Felsen, Gott der Stärke,  
die Lindrung unsrer Qual uns geben!  
Herr, lass die Kinder Jakobs leben,  
dich zu verehren, zu erhöhn!  
Blick, Ew'ger, uns in Gnaden an!

### 16. Chor der Israeliten

O Wunder! Gott hat uns erhört!  
Und frische Silberströme quillen  
aus diesem Felsen, sie zu stillen,  
die Pein, die unsre Brust verzehrt.

## ZWEITER TEIL

### 17. Recitativ

MOSES

Verdient habt ihr ihn,  
den Zorn des Herrn, doch er hat euch verziehn.  
Er sucht, er liebet euch, o, wenn für seine Güte  
nicht eure Brust von Dankbegierde glühte,  
wärt ihr des Daseins wert?  
Ihr, die ihr wider ihn empört,  
im bitterm Klaggeschrei  
die Weisheit seines Rats geschmähet,  
ihr, deren Schmerz sein Rat in Wonne kehrt,  
o, betet, betet, betet  
den Gott der Gnaden an, ihn, der mein Flehn erhört.

### 18. Arie—Tutti

MOSES

Gott Israels, empfang  
im jauchzenden Gesange  
der Herzen heißen Dank!

ERSTE ISRAELITIN

Du, Gott, bist mein Vertrauen!  
Wie nichtig war das Grauen,  
das mich zu zittern zwang.

TUTTI

Gott Israels, empfang  
der Herzen heißen Dank!

ZWEITE ISRAELITIN

Der Herr ist mein Vertrauen,  
er ließ sich gnädig schauen,  
als alle Hoffnung sank.

TUTTI

Gott Israels, empfang  
der Herzen heißen Dank!

### 19. Recitativ

ERSTE ISRAELITIN

Wie nah war uns der Tod! Und, o, wie wunderbar,  
errettet uns durch dich  
der Ewige von der Gefahr,  
die über unsern Häuptern war!  
Wie schlägt in unsrer Brust das Herz  
von Dankbarkeit gerührt  
und von der Reue Schmerz,  
dass wir dem Ew'gen nicht

die Zuversicht geweiht, die jener Huld gebühret,  
mit der er uns bewacht und unsre Schritte führet.

### 20. Arie

ERSTE ISRAELITIN

Vor des Mittags heißen Strahlen  
senkt ihr Haupt die Blume nieder.  
Kühler Tau bedeckt das Land,  
und die Blume hebt sich wieder,  
duftet und erfreut den Blick.  
Gott sah gnädig auf die Qualen,  
die sein armes Volk empfand,  
und aus seiner Wunderhand  
floss in unsre matten Glieder  
die verlorne Kraft zurück.

### 21. Accompagnement

MOSES

O Freunde, Kinder, mein Gebet  
hat jenes Labsal euch erfleht,  
das eure Kraft verjüngt, das Leben euch erhält.  
Doch einst, vor meinen Blicken  
seh ich die Zukunft aufgehellet,  
einst wird für Adams sünd'ge Welt  
ein anderer zum Richter flehen.  
Gott wird ein gnädig Ohr auf seine Bitten lenken  
und die, für die er fleht, mit ew'ger Wonne tränken,  
die sich voll Zuversicht ihm nahn.  
In ein vollkommners Kanaan,  
o Freunde, werden sie auf seine Spuren gehen.  
Ich bin bei euch sein schwaches Bild!  
Er wird, wenn nun der Zeitenlauf erfüllt,  
in sterbliche Gestalt verhüllt,  
die menschliche Natur erhöhen.  
Dies ist der Held, des Weibes Same,  
der mit der Schlange kämpft und ihr den Kopf zertritt.  
Er kommt und bringt den Frieden mit,  
und Heil und Segen ist sein Name.

### 22. Recitativ

ZWEITE ISRAELITIN

Beneidenswert, die ihren Sohn ihn nennt!  
O, wie das Herz in mir vor froher Regung brennt!  
Den Fluch, den Evens Fall auf ihre Kinder brachte,  
ruft dann des Richters Mund zurück;  
die Schöpfung lächelt dann der Menschen heiterm Blick,  
wie sie in ihrem Frühling lachte.

### 23. Arie

ZWEITE ISRAELITIN

O selig, wem der Herr gewähret,  
den Heiland, den mein Wunsch begehret,  
den Göttlichen zu sehn.  
Mit wonnerfüllten Tränengüssen  
tief hingebeugt zu seinen Füßen  
ihn dankend zu erhöh.

### 24. Recitativ

MOSES

Hofft auf den Ew'gen, harret sein!  
Er wird der Erde sich barmherzig zeigen,  
er wird den Himmel neigen,  
er wird der Menschheit Glanz erneun.

### 25. Chor

Verheißner Gottes, welcher Adams Schuld  
vertilgen soll, Geschenk der größten Huld,  
erscheine bald, erscheine, dass die Erde  
aufs neu ein Sitz des Friedens werde!  
Sie seufzt nach dir,  
voll Inbrunst, so wie wir  
nach jenen Wassern uns gesehnet,  
die unsern Durst gestillt,  
die unser Herz erquickt, und es mit Freud erfüllt.

### 26. Choral

Was der alten Väter Schar  
höchster Wunsch und Sehnen war,  
und was sie geprophezeit,  
ist erfüllt nach Herrlichkeit.

### 27. Accompagnement

TENORE

O Heil der Welt, du bist erschienen,  
und neu erschaffen hast du sie.  
Dich sangen, als du kamst, die Seraphinen  
mit himmlisch hoher Melodie.  
Du predigest der grössten Weisheit Lehren  
und hießest deine Jünger gehn  
in alle Welt, die Völker zu bekehren  
und deinen Namen zu erhöh.  
Es ist geschehn:  
Die Wahrheit deiner Lehren

und deines Namens Ruhm erklang  
vom Aufgang bis zum Niedergang;  
und täglich muß dein Reich sich mehren.<sup>2</sup>

### 28. Chor

Lass dein Wort, das uns erschallt,<sup>3</sup>  
mit entzückender Gewalt  
tief in unsre Herzen dringen!  
Lass es gute Früchte bringen,  
die dein Vaterherz<sup>4</sup> erfreun.  
Lass uns dir, allmächt'ge Güte,  
unsre Brust zum Tempel weihn!

---

#### 2. OT 1:

Auch uns umgab des Irrthums Nacht;  
Anbetung, Preis und Dank sey dir gebracht!  
Auch uns entzogest du des Irrthums Finsternissen,  
Und ließest uns dein Recht und deine Wahrheit wissen.  
Hier tönt in Tempeln voller Pracht,  
Allgütiger, dein Ruhm.  
Auch heute wird ein neues Heiligthum  
Dir, Herr, von uns geweiht.  
Ein Werk der Menschenliebe,  
Die dein Befehl gebeut  
Vor allen andern Pflichten.  
O segne die, die voll Mildthätigkeit  
Gesorgt, dir diesen Tempel aufzurichten!  
Laß ihn dir, Herr, gefällig seyn;  
Laß ihn und diese Stadt so lang im Glanze stehen.  
Bis Erd' und Himmel einst vergehen.  
Gefällig sey, o Bott, dir jegliches Gebet,  
Das sich von hier zu deinem Thron erhöht.

#### 3. OT 1: Lass das Wort, das hier erschallt,

#### 4. OT 1, OT 2: Vateraug'